

Vertreter- versammlung tage

Rückblick auf ein gelungenes
Kammerjahr

Zu ihrer Herbstsitzung trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Architektenkammer Thüringen am 7. November 2025 im Volkshaus Jena. Auf der Tagesordnung standen unter anderem der Bericht der Präsidentin und der Geschäftsführung, der Jahresabschluss 2024 und der Haushaltsplan 2026 sowie Beschlüsse zu Änderungen der Hauptsatzung, der Fortbildungsordnung, neuen Registersatzungen und der Kostenordnung.

Präsidentin **Ines M. Jauck** zog in ihrem Bericht eine engagierte Zwischenbilanz zur Legislatur-Halbzeit. Nach der Neuwahl 2023 habe sich der Vorstand deutlich verjüngt. Sechs neue Mitglieder und drei erfahrene Kräfte bilden nun das Gremium – ein Generationswechsel, der neue Perspektiven und frischen Schwung gebracht habe. Auch die Geschäftsstelle habe sich neu aufgestellt: Arbeitsweisen, Kommunikation und Abläufe wurden überprüft, Bewährtes beibehalten und Optimierungspotenziale identifiziert.

Ein weiteres Thema waren die Geschäftsstellenräume in Erfurt, deren Nebenkosten deutlich gestiegen sind. Die Kammer prüft derzeit Alternativen und mögliche Einsparpotenziale. Jauck betonte, dass ein Umzug nicht nur Kostenfragen berührt, sondern auch Chancen für zusätzliche Einnahmen bietet, etwa durch neue Veranstaltungsformate.

Zur Effizienz mahnte sie auch bei den Mitgliedern: Schlechte Zahlungsmoral und Nachlässigkeit bei den Nachweisen zur Erfüllung der Fortbildungspflicht verursachen erheblichen Mehraufwand und zehren an den personellen Ressourcen.

Eindrucksvoll fiel der Rückblick auf das Veranstaltungsjahr 2025 aus: Der Thüringer Vergabetag, der erste Thüringer Architekt*innentag – kombiniert mit dem Sommerfest – unter dem Motto „Digital planen. Mit Intelligenz gestalten“, die Regionalkonferenz „Barriere-FREI-zeit“ und der Tag der Architektur zeigten die Vielfalt des Engagements. Erstmals wurde auch der landesweite Schülerwettbewerb „Hot Spot –



Vertreterinnen und Vertreter
am 7. November 2025
im Volkshaus Jena
Bild: AKT

Architektur für die Jugend“ ausgelobt – ein gelungenes Experiment, das 2026 fortgesetzt werden soll.

Für das kommende Jahr plant die Kammer unter dem Arbeitstitel „Kammer vor Ort – Residenzstädte“ regionale Austauschformate, um den Dialog mit Mitgliedern in allen Landesteilen zu stärken. Außerdem stehen die Erfurter Baurechtstage, das Symposium zur Baukulturellen Bildung in Apolda und der Mitteldeutsche Architektentag in Magdeburg auf der Agenda.

Berufspolitisch ist die Kammer gut positioniert: Sie bringt sich aktiv in landespolitische Gespräche ein, etwa zu Infrastruktur, Holzbau und Baukultur, und verfasst fundierte Stellungnahmen zu Planungs- und Gesetzgebungsverfahren. Auch beim Thema Bauordnungsrecht wird sich die AG ThürBO weiterhin engagiert und konstruktiv einbringen und die Einführung der „kleinen Bauvorlageberechtigung“ sehr kritisch begleiten.

Zum Schluss dankte Jauck den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihren außerordentlichen Einsatz im vergangenen Jahr. Das außergewöhnliche Engagement war die Grundlage für das erfolgreiche Wirken und die zukunftsweisende Entwicklung der Kammer.

Geschäftsführer **Björn Radermacher** ergänzte in seinem Vortrag, dass die Geschäftsstelle aufgrund des Wechsels in der Geschäftsführung über das Jahr gesehen notgedrungen weitgehend unterbesetzt war. Aktuell ist eine Volljuristenstelle ausgeschrieben – gemeinsam mit der Architektenkammer Sachsen.

Weiterhin stellte er eine neue Kooperation mit der WBA Bauhaus Weiterbildungsakademie e. V. vor: Kammermitglieder erhalten Preisnachlässe und reservierte Kursplätze; ein regelmäßiger Austausch soll das Angebot bedarfsgerecht weiterentwickeln.

Fortsetzung →

Ein weiterer Schwerpunkt war dem Neustart des Deutschen Architektenblatts (DAB) gewidmet: Nach dem Ende der Zusammenarbeit mit dem bisherigen Vertragspartner wird das DAB künftig vierteljährlich erscheinen, einen gemeinsamen Regionalteil für Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt bieten und Bundes- und Landesinhalte publizistisch verschränken. Im neuen „Content-Ökosystem“ aus Print, Web, Newsletter und Social Media sollen vor allem die digitalen Kommunikationskanäle noch stärker Beachtung finden. Ziel ist eine zukunftsfähige, profilierte Mitgliederkommunikation.

Sarah Schmidt berichtete aus dem 2024 gegründeten BAK-Junior-Ausschuss, in dem Matthias Malicki für Thüringen mitarbeitet. Der Ausschuss entwickelt ein Modell für eine Muster-Juniormitgliedschaft und prüft, ob Praxiszeiten nach dem Bachelor künftig für die Eintragung angerechnet werden können. Herzstück der Arbeit ist der geplante „Kammernguide 2026“ – ein bundesweites Informationsangebot im Layout der Bundesarchitektenkammer. Der Guide soll Studierenden, Absolventinnen und Berufseinsteigern einen verständlichen Überblick über die Kammerstrukturen, Eintragungsvoraussetzungen und

den Weg in die Mitgliedschaft geben sowie die Landeskammern vorstellen.

Frank Sieber, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, präsentierte den Haushalt 2026 und zog eine rundum positive Bilanz. Ungeachtet deutlich gestiegener Ausgaben für ambitionierte Kammervorhaben konnten dank Sponsoring und Einnahmen Überschüsse erzielt werden. Sieber betonte, dass es erneut gelungen ist, die Mitgliedsbeiträge stabil zu halten – bei gleichzeitig ausgeglichenem Haushalt und weiterem Aufbau der Rücklagen. Diese sind in den vergangenen zwei Jahren um 137 Prozent gewachsen. Die Kammer habe gezeigt, dass intensive Öffentlichkeitsarbeit nicht nur das Berufsbild stärke, sondern auch wirtschaftlich tragfähig sei. Sieber sprach von einer „kleinen Erfolgsgeschichte“, die durch das Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt ermöglicht wurde.

Die Vertreterversammlung entlastete den Vorstand für 2024 und beschloss einstimmig den Haushalt 2026.

Anschließend erläuterte **Cornelia Viehmann**, Vorsitzende des Ausschusses für Satzung und Recht, die Änderung der Hauptsatzung (siehe Seite 57): Da das DAB künftig nur

vierteljährlich erscheint, erfolgt die Veröffentlichung von Satzungen und Ordnungen künftig ausschließlich auf der Website der Kammer unter der Rubrik „Bekanntmachungen“. Über die Veröffentlichung werden die Kammermitglieder per Rundmail informiert.

Thomas Wittenberg, Vorsitzender des Vergabe- und Wettbewerbsausschusses, stellte die neuen Registersatzungen für Vergabe- und Wettbewerbsbetreuung sowie für Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter vor. Sie ersetzen die bisherigen Listen und basieren auf der 2024 im Thüringer Architekten- und Ingenieurkammergesetz (ThürAIKG) geschaffenen Rechtsgrundlage zur Führung solcher Verzeichnisse. Die Einträge sind künftig auf fünf Jahre befristet und können nach Nachweis aktueller Fortbildungen und Referenzen verlängert werden – ein Schritt zu mehr Qualitätssicherung und Transparenz.

Die Vertreterversammlung beschloss die genannten Registersatzungen, eine neue Fortbildungsordnung (vorbehaltlich der Genehmigung durch die Rechtsaufsicht) sowie die Kostenordnung.

Die nächste Vertreterversammlung findet am 8. Mai 2026, voraussichtlich in Eisenach, statt.



Bilder: AKT

Kammernetzwerk am Nachmittag: Präsidentin Ines M. Jauck und Katrin Schwarz, Abteilungsleiterin im TLBV, sowie Bilder der Führung durch den neuen Campus Inselplatz

Kammernetzwerk – mit beachtlichem Erfolg!

Das Kammernetzwerk, zu dem die Architektenkammer Thüringen ihre Mitglieder am Nachmittag des 7. Novembers 2025 nach Jena einlud, erfuhr mit rund 100 Teilnehmenden eine überwältigende Resonanz.

Katrin Schwarz, Abteilungsleiterin Hochbau im Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV), gab einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Themengebiete der Hochbauabteilung und zeigte auf, welche aktuellen Herausforderungen und Zukunftsstrategien das öffentliche Bauwesen in Thüringen prägen.

Ein besonderes Highlight war die anschließende Baustellenführung auf dem Campus Inselplatz der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena. Unter fachkundiger Leitung durch Mitarbeitende des TLBV und Bauverantwortliche der FSU konnte eines der derzeit bedeutendsten Hochschulbauprojekte Thüringens besichtigt werden – geplant von CODE UNIQUE Architekten BDA mit QUERFELDEINS, Dresden.

Kammerbeitrag 2026

Die Vertreterversammlung der Architektenkammer Thüringen hat am 7. November 2025 unabhängig von der jeweiligen Fachrichtung folgende Beitragshöhen für das Kalenderjahr 2026 beschlossen:

1. für selbständige Mitglieder (frei, freischaffend, baugewerblich)	597,00 €
2. für Gesellschafter einer Berufsgesellschaft gemäß § 9 ThürAIKG	597,00 €
3. für angestellte oder beamtete Mitglieder.	439,00 €
4. für freiwillige Mitglieder im Sinne des § 21 Abs. 5 ThürAIKG (Absolventen)	194,00 €
5. für freiwillige Mitglieder im Sinne des § 2 Abs. 3b der Hauptsatzung	100,00 €

Die Beitragshöhen entsprechen denen der Jahre 2024 und 2025.

Zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Architektenkammer Thüringen vom 07.11.2025

Auf der Grundlage des § 24 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 in Verbindung mit § 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 des Thüringer Architekten- und Ingenieurkammergesetzes (ThürAIKG) vom 14. Dezember 2016 (GVBl. S. 529), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 2. Juli 2024 (GVBl. S. 277, 283; ber. S. 522), hat die Vertreterversammlung der Architektenkammer Thüringen am 7. November 2025 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Hauptsatzung der Architektenkammer Thüringen vom 3. November 2017 (Deutsches Architektenblatt-DAB 01/2018, Regionalteil Ost, Seite 77), zuletzt geändert durch die Erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 16. Mai 2022 (DAB 07/2022, Regionalteil Ost, Seite 52), wird wie folgt geändert:

§ 14 erhält folgende Fassung:

„§ 14 Bekanntmachungen

(1) Satzungen werden mit ihrem vollen Wortlaut in ausgefertigter und soweit erforderlich genehmigter Fassung ausschließlich im Internet auf der Homepage der Architektenkammer (www.architekten-thueringen.de) unter der Rubrik „Bekanntmachungen“ öffentlich bekannt und dort allgemein, frei und dauerhaft zugänglich gemacht. Sie sind gegen Löschung oder Verfälschung nach dem Stand der Technik zu sichern.

(2) Der Bereitstellungstag der Satzung, der mit der Veröffentlichung anzugeben ist, ist der Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Satzungen treten am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft, sofern nicht durch die Satzung ein anderer Zeitpunkt bestimmt wird.

(3) Satzungen werden bei der Architektenkammer auch in Papierform ausgelegt und können dort zu den Geschäftszeiten kostenfrei eingesehen werden. Es kann zudem jederzeit schriftlich oder elektronisch beantragt werden, die Dokumente per E-Mail als PDF-Dokument oder gegen Kostenerstattung als Ausdruck in Papierform (Fotokopie) zu erhalten.

(4) Für amtliche Veröffentlichungen, die nicht Satzungen der Architektenkammer betreffen, gilt Absatz 1 sinngemäß.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Deutschen Architektenblatt, Regionalteil Ost, in Kraft.

Erfurt, den 7. November 2025

gez. Ines M. Jauck, Präsidentin der Architektenkammer Thüringen

Genehmigungsvermerk: Genehmigt durch das Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur als Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 12. November 2025

Erfurt, den 12. November 2025

Im Auftrag gez. Bernhard Leindecker

Barriere-FREI-zeit inklusiv gestalten

Fachkonferenz in Bad Blankenburg zeigt Wege zu mehr Teilhabe und baukultureller Verantwortung

Kammerpräsidentin Ines M. Jauck begrüßte die rund 140 Teilnehmenden der Regionalkonferenz 2025



Wie kann Barrierefreiheit zum selbstverständlichen Bestandteil von Baukultur, Freizeit und gesellschaftlichem Miteinander werden? Mit dieser Frage beschäftigte sich die Regionalkonferenz 2025 unter dem Titel „Barriere-FREI-zeit inklusiv gestalten“, die am 23. Oktober in der Landessportschule Bad Blankenburg stattfand. Rund 140 Fachleute aus Architektur, Planung, Verwaltung, Kultur und Sozialwesen folgten der Einladung des Thüringer Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen (TLMB), der Architektenkammer Thüringen und der Serviceagentur Demografischer Wandel (SADW).

Fachvorträge, Best-Practice-Beispiele und Diskussionsrunden lieferten Impulse, wie sich inklusive Räume und Angebote mit planerischem Anspruch und sozialem Mehrwert verbinden lassen.

Im Rahmen des Eröffnungstalks betonte Steffen Schütz, Thüringer Minister für Digitales und Infrastruktur, die gesellschaftliche Bedeutung des Themas: „Barrierefreiheit ist

kein ‚Nice to have‘, sondern Kern baukultureller Verantwortung und Grundsatz gerechter gesellschaftlicher Ordnung.“



Eröffnungstalk (von links): Christian Stadali (Moderation), Joachim Leibiger, Ines M. Jauck und Steffen Schütz

Die Präsidentin der Architektenkammer Thüringen, Ines M. Jauck, unterstrich die Rolle der Architektur. Es brauche Orte, die für alle zugänglich und nutzbar seien: „Architektur kann Barrieren abbauen und Räume schaffen, die soziale Interaktion, Gesundheit und Gemeinschaft fördern.“

Joachim Leibiger, Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen, brachte es schließlich auf den Punkt: „Partizipation ist wichtig. – Beteiligung schafft Zugehörigkeit!“

Design für alle – mehr als technische Norm



Bilder: Thomas Müller, Weimar

Gregor Strutz

Den ersten Fachvortrag übernahm Gregor Strutz von der *inkl. Design GmbH*, Berlin, mit seinem Beitrag „Wir im Zentrum: Design für alle“. Er führte in das Konzept universeller Gestaltung ein und zeigte, dass Normen allein keine Barrierefreiheit garantieren. Anhand eindrucksvoller Beispiele illustrierte er, dass funktionale, ästhetische und soziale Aspekte untrennbar zusammengehören. Sein Fazit: Nur durch Co-Design, also die enge Zusammenarbeit von Gestaltenden und Nutzer*innen, entstehen Lösungen, die wirkliche Teilhabe ermöglichen. Strutz plädierte für eine Inklusionsstrategie, die Gestaltung, Wahrnehmung und gesellschaftliche Teilhabe als zusammengehörige Dimensionen versteht – mit dem Ziel, Orte zu schaffen, „an denen Zugänglichkeit und Austausch auf Augenhöhe selbstverständlich sind“.

Thüringen altert – Demografie als Planungsaufgabe

Dr. Olaf Zucht von der SADW beleuchtete die demografische Entwicklung im Freistaat: Thüringen altert und schrumpft – besonders in ländlichen Regionen. Gleichzeitig eröffnen Zuwanderung und die aktive Gestaltung des Wandels neue Chancen. „Demografische Prozesse sind langfristig“, betonte Zucht. „Sie verlangen regionale Strategien und eine nachhaltige Infrastrukturplanung, die Lebensqualität und Teilhabe für alle Generationen ermöglicht.“



Wenn Inklusion allen Spaß macht (von links):

Christian Stadali (Moderation), Dennis Petschner, Geschäftsführer Aktiv im Leben mit Behinderung Wartburgkreis e. V., Marcus Beyer, Geschäftsführer BILING e. V., Arnstadt, Steffen Wehner, Kommunalbeauftragter für Menschen mit Behinderungen Unstrut-Hainich-Kreis und Judith Drühe, Geschäftsführerin Kulturrat Thüringen e. V.

Inklusion erlebbar machen

Wie Inklusion in der Praxis gelingen kann, zeigte das anschließende Podium. Unter dem Motto „Wenn Inklusion allen Spaß macht!“

diskutierten Vertreter*innen aus Verbänden, Kultur und Kommunen über Erfahrungen und Hürden.

In den Themenblöcken „Vordenker und Wegbereiter“ und „Inspirierend barrierefrei“ wurden erfolgreiche Projekte vorgestellt: von der Servicestelle Inklusion im Kulturbereich Dresden über die Klassik Stiftung Weimar oder die Landesgartenschau Leinefelde-Worbis bis hin zur Stiftung Leuchtenburg – die Beispiele machten deutlich, dass inklusive Gestaltung immer auch Innovationsmotor sein kann.

Architekt Hubertus Sauer aus Neschwitz zeigte anhand der Kulturfabrik Schönbach, wie sich Denkmalschutz, Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit in Einklang bringen lassen. Landschaftsarchitektin Aischa Vogel präsentierte Freiräume, die gemeinsames Spielen ermöglichen – ganz ohne Grenzen.

Positionspapier formuliert Forderungen

Anlässlich der Regionalkonferenz veröffentlichten die Veranstalter ein Positionspapier mit klaren Forderungen an Politik und Verwaltung: Nachhaltiges und zukunftsorientiertes Bauen müsse Barrierefreiheit als selbstverständlichen Bestandteil integrieren. Nur so entstehe ein gesellschaftlicher Mehrwert, der allen Menschen zugutekommt – unabhängig von Alter oder körperlichen Voraussetzungen. „Wir fordern die Politik auf, diese Vision aktiv zu verfolgen und umzusetzen. Jetzt ist die Zeit zu handeln!“, heißt es im Fazit des Papiers.

Die Resonanz der Teilnehmenden zeigte: Die Verbindung von Baukultur, sozialer Verantwortung und Inklusion ist kein Nischenthema, sondern eine zentrale Zukunftsaufgabe für alle Gestaltenden.



Bild a



Bild b

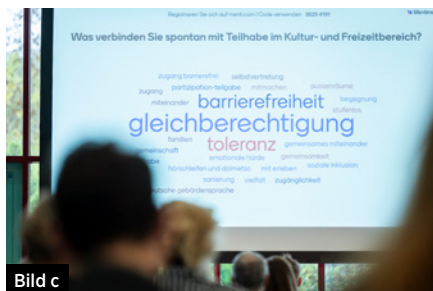


Bild c



Bild d

Bild a: Gruppenbild (von links): Gregor Strutz, Martin Hauck (Geschäftsführer Landesgartenschau Leinefelde-Worbis gGmbH), Johanna von der Waydrink (Leiterin Servicestelle Inklusion im Kulturbereich, Dresden), Matthias Döpke (Dramaturg am Schauspiel Leipzig), Aischa Vogel, Daniel Sommer (whitebox GmbH, Dresden), Dr. Olaf Zucht, Markus Lorenz (TLMB), Ines M. Jauck, Dr. Folker Metzger, Christian Stadali, Dr. Claudia Lange, Vorsitzende Gemeindekirchenrat der evangelischen Kirchgemeinde Hohenlohe-Kitzen, Hubertus Sauer und Marcus Beyer

Bild b: In den Pausen erwartete die Teilnehmenden eine spannende Ausstellung mit innovativen Ansätzen rund um Barrierefreiheit – zum Beispiel der VIP-Simulator, der eindrucksvoll erfahrbar macht, wie Menschen mit Sehbeeinträchtigung ihre Umwelt wahrnehmen.

Bild c: Um die Teilnehmenden aktiv einzubeziehen, wurden während der Konferenz Fragen gestellt und die per Smartphone abgegebenen Antworten direkt ausgewertet.

Bild d: Graphic Recording: Die wichtigsten Inhalte, Impulse und Ergebnisse der Konferenz wurden live visuell festgehalten – in Form von Skizzen, Symbolen und kurzen Texten auf großen Plakaten.

Weitere Informationen und Impressionen: www.architekten-thueringen.de/inklusivegestalten/

Zeugnisübergabe an der Fachhochschule Erfurt

Angehende Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten starten ins Berufsleben



Bild: AKT

Gruppenbild der Absolventinnen und Absolventen mit Lehrkräften

Am 10. Oktober 2025 fand an der Fachhochschule Erfurt die feierliche Zeugnisübergabe für die Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung Landschaftsarchitektur statt. Der Hörsaal „Green Campus“ in der Leipziger Straße bot einmal mehr eine stimmungsvolle Kulisse für den feierlichen Abschluss des Studiums.

Neben dem Studiengangsleiter Prof. Jonas Reif und dem Präsidenten der FH Erfurt, Prof. Dr. Frank Setzer, richtete auch Marcus Hamberger, Vorstandsmitglied der Architektenkammer Thüringen, Grußworte an die Anwesenden. Er betonte die Bedeutung von Mut, Verantwortung und Menschlichkeit im Berufsalltag: „Sie haben das passende Handwerkszeug – und bitte auch die nötige Portion Mut, um den beruflichen Herausforderungen zu begegnen. Vor allem soziale und emotionale Kompetenz sind ein großes Pfund, das Sie immer im Herzen tragen sollten.“

Auch die Arbeitsgruppe *Junge Planende Thüringen* war durch Sarah Schmidt und Matthias Malicki vertreten.

Ein besonderer Moment der Veranstaltung war die Verabschiedung von Prof. Gert Bischof, der nach vielen Jahren engagierter Lehrtätigkeit an der FH Erfurt in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Mit großem Applaus und herzlichen Glückwünschen endete die Feier. Die Architektenkammer Thüringen gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen herzlich und wünscht ihnen viel Erfolg, Leidenschaft und Gestaltungsfreude auf ihrem weiteren Berufsweg.

Denken Sie das Bauhaus neu!

Kammerpräsidentin hielt Festrede zur Immatrikulationsfeier an der Bauhaus-Universität Weimar



Bild: Thomas Müller-Weimar

Kammerpräsidentin Ines M. Jauck

Am 15. Oktober 2025 begrüßte die Bauhaus-Universität Weimar ihre neuen Studierenden mit einer feierlichen Immatrikulationsveranstaltung im Maurice-Halbwachs-Auditorium. Die Festrede hielt in diesem Jahr Ines M. Jauck, Präsidentin der Architektenkammer Thüringen und Alumna der Fakultät Architektur und Urbanistik.

In ihrer Rede nahm Jauck die rund 400 Erstsemester mit auf eine persönliche Reise durch ihre Studienzeit in Weimar – von den ersten Semestern im Entwurfsatelier über sportliche Umwege bis hin zu prägenden Auslandserfahrungen in Japan und Südostasien. Dabei zeigte sie, wie entscheidend Offenheit, Neugier und Durchhaltevermögen für den eigenen Lebens- und Berufsweg sind.

„Ich hatte zu Beginn meines Studiums keinen Plan – keinen von dem, was mich erwarten würde. Aber ich wusste: Der Mensch wächst mit seinen Aufgaben“, sagte Jauck. Mit Blick auf die heutigen Herausforderungen der Bau- und Planungskultur rief sie die Studierenden dazu auf, Verantwortung zu übernehmen und mutig neue Wege zu gehen. Themen wie Klimaanpassung, Ressourcenschonung, Kreislaufwirtschaft und ganzheitliche Planung seien entscheidend für die Zukunft des Bauens.

„Wir stehen vor einer neuen Epoche des Bauens. Jedes Projekt muss künftig einen Beitrag leisten, um die Auswirkungen der fossilen Moderne zu kompensieren. Denken Sie das Bauhaus neu!“

Im Anschluss an die Festrede verlieh Prof. Peter Benz, Präsident der Bauhaus-Universität Weimar, die Universitätspreise 2025 für herausragende wissenschaftliche und künstlerisch-gestalterische Leistungen.

Wir gratulieren allen Preisträger*innen herzlich und wünschen den neuen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar einen inspirierenden Start in ihr Studium.

Erfurter Baurechtstage 2026

Fachtagung für Wissenschaft und Praxis zu Fragen der Rechtsanwendung zum BauGB 2025 und zentralen Themen der Bauleitplanung, des Klimaschutzes sowie der Wärme- und Energieplanung



Impression von den Erfurter
Baurechtstagen 2024

Bild: AKT

Die Architektenkammer Thüringen und die Fachhochschule Erfurt laden herzlich zur Teilnahme ein.

19. –20.03.2026, Audimax der FH Erfurt, Altonaer Straße 25

Die Architektenkammer Thüringen erkennt bei zweitägiger Teilnahme **14 Fortbildungsstunden** an.

Für Mitglieder der Architektenkammer Thüringen gilt eine **reduzierte Teilnahmegebühr**:

für beide Tage:260,00 € (regulär 290,00 €)

für einen Tag:160,00 € (regulär 180,00 €)

Anmeldung:

✉ <https://eveeno.com/ErfurterBaurechtstage2026>

Programm Do, 19. März 2026 (Änderungen vorbehalten)

- 09:30 Uhr Ankommen und Anmeldung
- 10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Frank Setzer, Präsident der FH Erfurt
Ines M. Jauck, Präsidentin der Architektenkammer Thüringen
Dr. Werner Klinge, Professur Städtebaurecht, FH Erfurt
- 10:30 Uhr **Stand der Novellierung des BauGB, der BauNVO und des ROG**
Dr. Jens Wahlhäuser, Bundeskanzleramt, Berlin
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr **Der „Bauturbo“ – § 246 e BauGB – erste Erfahrungen mit den Neuerungen**
Dr. Carsten Benke, Zentralverband des Deutschen Handwerks, Berlin
- 13:45 Uhr **Der „Bauturbo“ – § 246 e BauGB – erste Erfahrungen mit den Neuerungen aus Sicht der Stadt Leipzig**
Tanja Voigt-Ziemann, Stadtplanung, Stadt Leipzig (angefragt)
- 14:30 Uhr **Gemeinsame Diskussion**
Dr. Werner Klinge, Professur Städtebaurecht, FH Erfurt
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr **Konfliktbewältigung von Lärmimmissionen in Gemengelage**
RA Frank Reitzig, Rechtsanwaltskanzlei Reitzig, Berlin
- 17:30 Uhr Thüringer Grillabend

Programm Fr, 20. März 2026 (Änderungen vorbehalten)

- 09:30 Uhr Ankommen und ggf. Anmeldung
- 10:00 Uhr **Das integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Plauen – Stärken und Schwächen in der Umsetzung**
Fachbereichsleiter Markus Löffler, Stadt Plauen
M. Sc. Paula Pour, Energie- und Klimaschutzmanagerin, Stadt Plauen
- 11:00 Uhr **Maßnahmen zur Klimaanpassung in der Bauleitplanung**
Matthias Hartmann, Wasserkoordinator der Stadt Erfurt
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr **Kommunale Wärmeplanung**
Prof. Wolfgang Rid, Professur für Stadt- und Regionalökonomie, FH Erfurt
- 14:00 Uhr **Stand Windenergieplanung in Thüringen (EEG, Rechtsvorschriften)**
Prof. Dr. Ariane Ruff, Leiterin Planungsstelle Nordthüringen
Tim Buchner, amt. Leiter der Regionalen Planungsstelle Ostthüringen (angefragt)
- 15:00 Uhr **Schlusswort**
Dr.-Ing. Michael Steinke, Büro für Stadtplanung – Dr. Steinke

Mitgliedernachrichten

Neueintragungen

Herzlich willkommen in der Architektenkammer Thüringen!

Architektenliste Fachrichtung Architektur

Eintragung zum 17.10.2025:

- M. A. Anton Lauterbach, Clingen

Eintragung zum 29.10.2025:

- M. A. Markus Klöppner, Leinefelde
- M. A. Christian Schmidt, Hildburghausen

Eintragung zum 04.11.2025:

- M. A. Philipp Kirchner, Erfurt
- Dipl.-Ing. (FH) Claudia Wenzel, Heilbad Heiligenstadt

Stadtplanerliste

Eintragung zum 20.10.2025:

- M. Sc. Marcus Bachmann, Blankenhain

Eintragung zum 23.10.2025:

- M. Sc. Lukas Christian Schomaker, Weimar

Freiwillige Mitglieder (Absolventen)

Eintragung zum 27.06.2025:

- Dipl.-Ing. Sandra Dörnfeld-Götze, Erfurt

Eintragung zum 01.08.2025:

- M. A. Laura Wietschorke, Erfurt

Eintragung zum 03.07.2025:

- M. Arch. Lukas Kallinich, Erfurt

Eintragung zum 09.10.2025:

- M. A. Jonas Sieber, Erfurt

Freiwillige Mitglieder (Ruhestand)

Eintragung zum 31.12.2025:

- Dipl.-Ing. Hannes-Dietrich Keyn, Bad Tennstedt

Wechsel im Ausschuss Satzung und Recht

Bekanntmachung des
Wahlvorstandes

Der Vorstand hat dem Antrag zur Niederlegung des Amtes aus wichtigem Grund gem. § 23 Abs. 4 ThürAIKG des in den Ausschuss Satzung und Recht gewählten Kammermitgliedes Landschaftsarchitektin **Vanessa Seiß** stattgegeben.

Als Nachfolgerin für das Amt wurde gemäß Wahlergebnis von 2023 Architektin **Wiebke Schneidenbach** festgestellt. Frau Schneidenbach hat das Amt angenommen.

RA Dirk Weber,
Vorsitzender des Wahlvorstandes

ZUM JAHRES- AUSKLANG

Zum Ende eines ereignisreichen Jahres wünschen Vorstand und Geschäftsstelle der Architektenkammer Thüringen eine schöne Adventszeit, erholsame Weihnachtstage und viel Gesundheit, Energie und Inspiration für das neue Jahr.

Wir freuen uns darauf, den Dialog fortzusetzen und gemeinsam Neues zu gestalten.

Textil vermittelt

8. Internationales Symposium zur
Baukulturellen Bildung

27.-29.03.2026, Eiermannbau Apolda

SAVE THE DATE!

Die Ideen des Staatlichen Bauhauses – die Verbindung von Kunst, Handwerk und Technologie, das Lernen in Gemeinschaft und das Erfahren von Selbstwirksamkeit – prägen bis heute, wie wir lehren, gestalten und die Welt denken. In dieser Thüringer Tradition und mit Blick auf die Krisen unserer Zeit fragt das 8. Internationale Symposium zur Baukulturellen Bildung (ehemals Architekturvermittlung), wie sich Bildung, Gestaltung und gesellschaftliche Verantwortung miteinander verweben lassen.

Getragen von den Fakultäten Architektur und Urbanistik sowie Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar, der Architektenkammer Thüringen und erstmals auch der Stiftung Baukultur Thüringen, bringt die Veranstaltung Lehre, Gestaltung und Gemeinwohl zusammen. Das Symposium wird unterstützt vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Unter dem Leitthema „Textil vermittelt“ richtet sich der Blick auf die Entstehung, Verwendung und Verwertung von Textilien. Aus vier Perspektiven – Materialforschung, Kulturgeschichte, Kunst und Vermittlung – wird immer in Bezug auf das Stoffliche diskutiert: Wie kann Bildung Menschen befähigen, an gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen teilzuhaben? Wie wird Raumgewebe zum Vermittler zwischen Architektur und Gestalt? Und wie kann aus Verknüpfungen Neues entstehen – im Raum, im Denken, im Miteinander?

Weitere Informationen:

📄 www.baukultur-thueringen.de/symposium_baukulturelle_bildung

Architektur- forum Thüringen

Der Fachbereich
Architektur der FH Erfurt
lädt ein zu Vorträgen
und Diskussionen

**Veranstaltungsort: Aula der
FH Erfurt, Schlüterstraße 1**

Di, 09.12.2025, 18:30 Uhr
Aimée Michelfelder, AFEA:
Was wäre wenn?

Die, 20.01.2026, 18:30 Uhr
**Karin Hartmann, Architektin
BDA a. o. und Autorin:**
Schwarzer Rolli, Hornbrille:
Signature Style und Arbeitskultur

Veranstalter: Fachbereich Archi-
tektur der Fachhochschule Erfurt
mit Unterstützung von BDA Thü-
ringen und Architektenkammer
Thüringen
Organisation: Prof. Jens Casper

Für die Teilnahme werden Mit-
gliedern der Architektenkammer
Thüringen **2 Fortbildungs-
stunden** anerkannt.

Weitere Informationen:

 [www.architekten-
thueringen.de/fortbildung/](http://www.architekten-thueringen.de/fortbildung/)

Angebote der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg

Termin	Thema und Referent*in	FS ¹	Entgelt ²
07.01.26 vor Ort in Ettersburg	Abwasser – von der Beseitigung zur Nutzung Dipl.-Ing. (FH) Karsten Holzapfel	8	210 €
09.01.26 online als Live-Stream	Das Unternehmen Planungsbüro neu erfinden. Verände- rungsprozesse wirksam kommunizieren und gestalten Dipl.-Ing. Mario Zander	8	170 €
12.01.26 online als Live-Stream	Terminplanung im Hochbau Architekt Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolf Dietrich Kalusche	8	170 €
14.01.26–15.01.26 vor Ort in Ettersburg	LEHRGANG Erwerb der Fachkunde für Tätigkeiten mit Gebäudeschadstoffen gemäß TRGS 524 Jens Stetefeld	16	590 €
14.01.26 vor Ort in Ettersburg	Praxis-Workshop: Künstliche Intelligenz (KI) anwenden Dipl.-Ing. Eric Sturm	8	250 €
16.01.26 vor Ort in Ettersburg	Katalogisierte Dachtragwerke der DDR. Stahlbeton, Holzbau, Metallbau – an praxisbezogenen Fallbeispielen Dipl.-Ing. Volker Mund, Dipl.-Ing. (FH) Erik Meichsner	8	230 €
20.01.26 vor Ort in Ettersburg	Klimafreundlicher Neubau im Wohn- und Nicht- wohnungsbau Architekt Dipl.-Ing. Stefan Horschler	8	210 €
21.01.26–23.01.26 vor Ort in Ettersburg	Strategie- und Planungstage. Unternehmenserfolge strategisch planen (3-Tages-Paket ³) Dipl.-Betriebswirt (BA) Sebastian Raible, Bernd Sehnert	24	1.990 €
27.01.26 vor Ort in Weimar	TAGUNG 21. Thüringer Brandschutz-Werkstatt	8	230 €
29.01.26 vor Ort in Ettersburg	Einführung in die VOB/C als Grundlage für Ausschrei- bung und Projektabwicklung Dr.-Ing. Daniel Fehlhaber	8	210 €
30.01.26 online als Live-Stream	Die E-Rechnungspflicht. Erfahrungsbericht nach einem Jahr Anwendung Dirk J. Lamprecht	4	100 €
03.03.26–04.03.26 vor Ort in Ettersburg	VORSCHAU BIM-Camp. Intensiv-Workshop für Ihre indivi- duelle BIM-Vertiefung (2-Tages-Paket ³) M. Sc. Sarah Merz, Architekt Dipl.-Ing. André Pilling	24	2.690 €

1: Fortbildungsstunden laut Fortbildungsordnung der AKT vom 18. Mai 2018

2: reguläres Entgelt für Mitglieder von AKT / anderen deutschen AK oder IK / BVS /
VBI-LV Thüringen sowie für Angestellte im ÖD (nur für Tagungen)

3: Entgelt inklusive Übernachtung, Drei-Gänge-Menü und ganztägiger Verpflegung



Ansprechpartnerin:

Dipl.-Ing. Mandy Kirchner-Schmidt,
Telefon: 03643 74284-15,
kirchner-schmidt@bauhausakademie.de

Details, Anmeldung, aktuelle Angebote, Teilnahmebedingungen:

 www.bauhausakademie.de



Mitteilungen

1) Satzungsänderungen

Die Vertreterversammlung des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen hat in ihrer Sitzung am 17.09.2025 Satzungsänderungen beschlossen.

Die Rechtsaufsichtsbehörde, das Sächsische Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung (SMIL), hat im Einvernehmen mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz (SMWA) sowie den für die Rechtsaufsicht und die Versicherungsaufsicht zuständigen obersten Landesbehörden des Landes Sachsen-Anhalt, des Freistaates Thüringen und des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit Schreiben vom 17.10.2025, AZ 53-2501/51/2-2025/50135, die Beschlüsse der Vertreterversammlung des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen vom 17.09.2025 über die nachfolgenden Änderungen der Satzung genehmigt.

Die ausgefertigten Änderungen der Satzung werden nachfolgend verkündet. Sie treten am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Deutschen Architektenblatt in Kraft.

§ 1 Abs. 6 wird geändert und lautet jetzt wie folgt:

Bekanntmachungen des Versorgungswerkes erfolgen durch Veröffentlichungen auf den Websites der beteiligten Kammern. Hierbei ist der Zeitpunkt des Inkrafttretens bekanntzugeben.

§ 45 wird ergänzt und lautet jetzt wie folgt:

Die Satzung tritt am Tage nach der Verkündung im Deutschen Architektenblatt in Kraft. Für Änderungen der Satzung gilt § 1 Absatz 6.

2) Neue Bekanntmachungsorgane für Mitteilungen des Versorgungswerkes

Mit Inkrafttreten der o. g. Satzungsänderungen endet die Veröffentlichungspflicht von Bekanntmachungen zum Versorgungswerk im Deutschen Architektenblatt (DAB). Die Änderung wurde vorgenommen, weil künftig ein monatliches Erscheinen des DAB nicht sichergestellt wird. Somit könnten Satzungsänderungen nicht zeitnah veröffentlicht werden und in Kraft treten.

Die Staatsverträge mit dem Freistaat Thüringen und mit dem Land Sachsen-Anhalt sowie die Anschlussatzung der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern schreiben die Veröffentlichung von Mitteilungen zum Versorgungswerk in den Bekanntmachungsorganen der jeweiligen Architektenkammern vor.

Die Architektenkammern Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern haben als Bekanntmachungsorgan jeweils die eigene Website festgelegt. Dies gilt jetzt auch für die Bekanntmachungen des Versorgungswerkes.

Ungeachtet der rechtlichen Erfordernisse wird das Versorgungswerk über eigene Angelegenheiten unter www.vwaks.de und bis auf Weiteres noch im DAB informieren.

Wahl der Vertreterversammlung 2026

Im kommenden Jahr wird die Vertreterversammlung des Versorgungswerkes für die Legislatur 2026–2031 neu gewählt. Mit dem Wachstum unserer Mitgliederzahl erhöht sich auch die Zahl der zu wählenden Vertreterinnen und Vertreter – künftig werden 21 Mitglieder die Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Vertreterversammlung vertreten.

Die Vertreterversammlung ist das wichtigste Organ des Versorgungswerkes. Sie entscheidet über Grundsatzfragen und gestaltet die strategische Ausrichtung der Altersversorgung der Architektinnen und Architekten aktiv mit. Wer sich für die berufspolitische und wirtschaftliche Selbstverwaltung interessiert, kann sich als Kandidatin oder Kandidat aufstellen lassen und damit Verantwortung übernehmen.

Die Aufstellung erfolgt durch einen Wahlvorschlag, der von einer wahlberechtigten Person unterstützt wird. Dazu stellt das Versorgungswerk ein Formular bereit, auf dem die persönlichen Angaben und eine kurze Vita eingetragen werden können. Alle Unterlagen und Fristen werden in der ersten Wahlbekanntmachung veröffentlicht.

Neu ist: Die offiziellen Bekanntmachungen zur Wahl erfolgen ab 01.01.2026 nicht mehr im Deutschen Architektenblatt, sondern ausschließlich auf den Internetseiten der beteiligten Architektenkammern sowie auf der Website des Versorgungswerkes unter www.vwaks.de.

Wir möchten alle Mitglieder herzlich einladen, sich an der Wahl zu beteiligen – sei es durch die Stimmabgabe oder durch eine eigene Kandidatur. Ihre Stimme zählt – und Ihr Engagement gestaltet die Zukunft unseres Versorgungswerkes aktiv mit!

Ines Senftleben,
Vorsitzende des Verwaltungsausschusses

Auf der Website des Versorgungswerkes finden Sie die Satzung mit allen Änderungen als vollständiges Leseexemplar sowie Antworten auf viele Fragen rund um die Teilnahme:  www.vwaks.de